

Eltern- Information

zur
Berufswahl von

Burschen

Projekt: „**rosarot** und **himmelblau**“

Gendermainstreaming
in der Jugendarbeit
gefördert durch



Kindergartenpädagogin



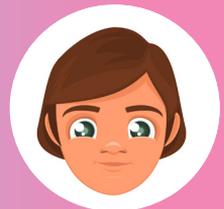
Altenpfleger



Sozialarbeiter



Physiotherapeut



Volksschullehrer



Behindertenpädagogin



Krankenpfleger



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Sie sind bei der Berufswahl ihres Kindes die wichtigsten Ansprechpersonen. Sie sollten Buben und Mädchen geschlechtersensibel bei der Berufsorientierung unterstützen und intensiv daran mitwirken, die traditionellen Rollenbilder aufzubrechen.

Mädchen und Buben brauchen für ihre Lebensplanung geschlechtersensible Angebote, die Differenzen berücksichtigen ohne sie zu zementieren und ohne die Vielfalt innerhalb der Geschlechtergruppen zu vernachlässigen. Ich bin davon überzeugt, dass es keine typischen Frauen- oder Männerberufe mehr gibt. Deshalb heißt es, die Berufswahl nach Neigungen und Talenten zu lenken und nicht danach, ob mehrheitlich Männer oder Frauen einen Beruf ausüben.

Damit die eingleisige Fokussierung vieler Buben auf die Arbeitswelt verändert werden kann, soll diese Broschüre dazu beitragen, dass sich Burschen stärker als bislang für erzieherische, pflegerische, soziale und gesundheitliche Berufe interessieren und sich dann auch für sie entscheiden.

Verharren in Rollenklischees und traditionellen Berufsbildern hindert Burschen oft daran, ihre Möglichkeiten und Talente in Hinblick auf die Berufswahl richtig einzusetzen und auszuschöpfen. Dieser Ratgeber soll Anregungen bieten, um Burschen auch für „männeruntypische“ Berufe zu begeistern.

Lesen Sie diese Broschüre aufmerksam,
ihr Sohn wird es Ihnen danken!

Ihre Familienlandesrätin

Verena Dunst



Die Berufswahl – keine leichte Aufgabe

Sie als Eltern oder Erziehungsberechtigte sind die wichtigsten Ideen- und ImpulsgeberInnen zur Berufs- und Lebensplanung Ihres Sohnes. Deshalb können Sie Ihr Kind für Themen wie die Erweiterung des Berufswahlverhaltens und Lebensplanung sensibilisieren.

Die meisten Buben haben vielfältige Interessen und Kompetenzen. Ihre Berufswahl und Lebensplanung ist dennoch häufig sehr traditionell ausgerichtet. Es gibt aber keinen guten Grund dafür, warum Buben sich nicht für die Arbeitsfelder im Gesundheitsbereich und in der Sozialen Arbeit, im Bildungswesen und in der Behindertenpädagogik ausbilden lassen. Männliche Mitarbeiter werden in diesen Bereichen gebraucht und es erwarten sie Berufe mit Zukunft!

Die Berufs- und Arbeitswelt ist nicht ‚geschlechtsneutral‘. Bestimmte Berufe werden als „Frauenberufe“, andere als „Männerberufe“ wahrgenommen. Sich als Mädchen/Bub (d.h. in einem Alter, in dem das Finden und Sichern einer eigenen Geschlechtsidentität eine große Rolle spielt) für eine Ausbildung zu entscheiden, die klar als „typisch“ für das „andere Geschlecht“ wahrgenommen wird, erfordert oft Überwindung, auch wenn Interesse vorhanden ist. Denn obwohl Buben und Mädchen sich heute grundsätzlich für dieselben Ausbildungsgänge und beruflichen Laufbahnen entscheiden können, schränken stereotype Rollenbilder über typisch weibliche und männliche Fähigkeiten und Tätigkeitsfelder sie in ihrer Berufswahl und ihren Zukunftsperspektiven immer noch ein.

Sie als Mütter, Väter oder Erziehungsberechtigte versorgen ihre Söhne nicht nur mit Informationen zur Orientierung im Berufsfindungsprozess, sondern übernehmen auch eine wichtige (emotionale) Unterstützungs- und Beratungsfunktion, was die Begabungen und Interessen und die dazu „passenden“

Ausbildungs- bzw. Berufswege betrifft. Sie haben bestimmte Vorstellungen und Wünsche in Bezug auf die Zukunft ihres Kindes, kennen dessen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen und verfügen über eine eigene Einschätzung der Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Welche Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche in ihre Wünsche bzw. Wahl mit einbeziehen, orientiert sich stark an unmittelbaren Erfahrungen. Bieten Sie Ihrem Sohn daher die Möglichkeit, ein möglichst breites Spektrum an unterschiedlichen Berufsbildern kennen zu lernen und zu erleben!

Stellen Sie Ihrem Sohn Menschen vor, die in so genannten „nicht-traditionellen“ Berufen erfolgreich tätig sind, dadurch erhält Ihr Sohn positive Identifikationsmöglichkeiten und persönliche Kontakte mit im Berufsleben stehenden Personen. Diese können entscheidend zur Berufsfindung von Jugendlichen beitragen. Wichtig ist auch die Begegnung mit Burschen die in untypischen Berufsfeldern tätig sind, auch sie haben eine große Vorbildwirkung. Die Hemmschwelle, selbst einen bestimmten Arbeitsbereich zu wählen, sinkt nachweislich, wenn Bekannte oder Freunde vorhanden sind, die einen ähnlichen Weg eingeschlagen haben.

Dazu gehören z.B. Männer, die im sozialen und pädagogischen Bereich tätig sind oder sich entschieden haben, in Karenz zu gehen. Buben haben oft unglaublich viele Fähigkeiten, von denen sie (noch) wenig wissen:

Sie können hilfsbereit und einfühlsam sein, konfliktfähig und kraftvoll, sie können die Bedürfnisse anderer erkennen und gut organisieren.

Helfen Sie ihrem Kind, diese verborgenen Talente zu entdecken.

Erinnern Sie sich an die Zeit, als Sie Ihren ersten Beruf oder eine Studienrichtung wählten? Was hat Ihnen geholfen? Wer hat Sie unterstützt? Erzählen Sie Ihrer Ihrem Sohn von diesen Erfahrungen und Gefühlen.



Besprechen Sie den eigenen Lebenslauf. Welche beruflichen Stationen haben Sie durchlaufen? Hatten Sie Erfolgserlebnisse, aber auch schwierige Erfahrungen? Wie haben Sie Beruf und Familienarbeit vereinbart?

Haben Sie Ihr Kind schon an Ihren Arbeitsplatz mitgenommen und ihm dort alles erklärt oder, falls dies nicht möglich ist, ihm eingehend von Ihrer beruflichen Tätigkeit erzählt? Was ist Ihnen in Ihrem Beruf wichtig und was gefällt Ihnen in Ihrem Alltag und was nicht?

Welchen Weg wünschen Sie sich für Ihr Kind? Bei welchen Berufen hätten Sie Mühe, wenn Ihr Kind diese wählen würde und warum? Gibt es Berufe, die aus Ihrer Sicht besonders gut zu Ihrem Kind passen?

Wie finde ich etwas über die Interessen meines Kindes heraus?

Häufig erlernen junge Menschen Berufe, für die sie nicht geeignet scheinen. Oft erweisen sich Traumberufe als nicht ganz das, was man sich darunter vorgestellt hat.

Fragen Sie Ihr Kind:

Was interessiert dich?

Wo glaubst du, dass deine Stärken liegen?

In welchen Fächern in der Schule hast du Probleme, welchen Fächer machen dir Freude?

Welche Arbeit geht dir leicht von der Hand?

Welcher Beruf, welche Art von Arbeit gefällt dir und macht dich neugierig?

In welchen Bereichen möchtest du auf gar keinen Fall arbeiten?

Haben sie gemeinsam mit Ihrem Sohn ein Berufsfeld in die engere Wahl gezogen, geht es jetzt darum sich näher damit zu beschäftigen, welche Kriterien im Beruf gefragt sind und wie die Ausbildung konkret aussehen soll.



Hier einige Fragen, die sie stellen sollten:

Welche Tätigkeiten fallen in diesem Beruf an?

Welche Gegenstände muss ich lernen? Ist es eher praktisch oder theoretisch?

Möchte ich meine Ausbildung lieber in einem Klein-, Mittel- oder Großbetrieb machen?

Wie gut sind die

Aussichten, einen Job mit dieser Ausbildung zu bekommen, wo kann ich einen Job finden?

Gibt es Beschäftigungs-, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten?

Wie viel kann ich mit dieser Ausbildung später verdienen?

Wie hoch ist die Lehrlingsentschädigung?



Werde ich auch in Zukunft mit dieser Ausbildung Arbeit finden?

Tipps:

- Lassen Sie Ihren Sohn im Internet über Berufsmöglichkeiten

recherchieren, insbesondere über Berufsbilder, die er noch nicht kennt.

- Ermutigen Sie Ihren Sohn, eigene Vorstellungen über seine Lebensplanung z.B. bezüglich der Aufgaben- und Arbeitsverteilung zwischen Frauen und Männern zu entwickeln.
- Unterstützen Sie Ihren Sohn bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen, Teamfähig, Kreativität, Einfühlungsvermögen, usw.
- Helfen Sie ihm beim Erwerb praktischer Kenntnisse im Haushaltsbereich und Familienalltag

Sie können folgende Institutionen und Einrichtungen besuchen, um Ihren Sohn einen Einblick in die Arbeitswelt dort zu gewährleisten:

- Kindergärten, -hort, Tagesmütter, Volksschulen- und Sonderschulen
- Kinder- und Jugendheime
- Freizeiteinrichtungen wie Jugendzentren



- Soziale Einrichtungen, Beratungsstellen und Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Familien-, MigrantInnen/Flüchtlingsarbeit
- Sozial- und Pflegedienststationen
- Altenpflegeheime, Seniorenheime und -tagesstätten, ambulante Dienste
- Behinderteneinrichtungen
- Arztpraxen, Krankenhäuser, Kliniken, Kureinrichtungen, Apotheken,

Berufspraktische Tage und Schnuppertage – Diese sollten im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts an den Schulen angeboten werden. Schüler und Schülerinnen haben hier die Chance, Aufgaben und Tätigkeitsbereiche innerhalb eines Berufsfeldes kennen zu lernen.

Boy's Day - Burschen in Sozialberufe

Am Boy's Day wird Ihrem Sohn die Möglichkeit geboten, in verschiedenen Einrichtungen zu schnuppern. Er hat auch Gelegenheit, mit Männern zu reden, die diese Pflege- und Erziehungsberufe schon ausüben <http://www.boysday.at/>

BiBi – Bildungs- und Berufsinformationsmesse Burgenland
www.mona-net.at/bibimesse

Wo gibt es sonst noch Informationen?

- Im Internet surfen
- BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS und Berufsinformationsabteilungen der Wirtschaftskammer bieten reichhaltige Information zu einzelnen Berufsfeldern
- Weiterführende Schulen direkt besuchen und Eindrücke sammeln
– Tage der offenen Tür

Berufsinteressenstest:

<http://www.berufskompass.at/>

- Ein sehr ausführlicher Test vom AMS

<http://www.bic.at>

- Ein Interessenstest der Wirtschaftskammer

Achtung: Kein Test kann Ihnen mit Hilfe weniger Fragen den perfekten Arbeitsplatz liefern. Ein Interessenstest kann Ihrem Kind höchstens Richtungen aufzeigen, in die es sich bewegen kann.

Informationen zu Schulen

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen Österreichs

<http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/de/schoolfinder.asp>

Hier kann gezielt nach Regionen, Ausbildungsbereichen und Schultypen gesucht werden.

Berufsschulen in Österreich

<http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/de/schoolfinder.asp>

Hier findet sich im unteren Teil der Seite auch die nächstgelegene Berufsschule zu jedem Lehrberuf.

Schulführer

www.schule.at/index.php?url=schule

Hier findet man nicht nur die berufsbildenden Schulen sondern alle Schulen (also z.B. auch AHS, Hauptschulen, Volksschulen, Polytechnische Lehrgänge, ...) in ganz **Österreich**

Hier finden sich alle Schulen im **Burgenland** <http://www.lsr-bgld.gv.at/index.php?id=410>

Informationen zu Berufen

Berufsdatenbank des Arbeitsmarktservice

www.beruflexikon.at

Berufsinformationscomputer der Wirtschaftskammer

www.bic.at

Auf beiden Webseiten finden sich auf unterschiedlichen Wegen Informationen zu praktisch allen Berufen.

Lehrberufe von A-Z

<http://www.bmwfj.gv.at/Berufsausbildung/LehrberufenOesterreich/Seiten/default.aspx>

Hier findet sich eine aktuelle Liste aller Lehrberufe. Außerdem Informationen zur Lehrzeit, den Ausbildungsvorschriften und zur Prüfungsordnung.

„Your Choice“ – Die Seite für Ausbildung und Beruf.

www.yourchoiceinfo.at

Diese Seite kombiniert praktisch die Möglichkeiten der beiden oberen Bereiche - Ausbildungswege und Berufe – und stellt die Beziehungen zwischen den beiden Bereichen her. - Sehr praktisch!

Das AMS „Arbeitszimmer“

www.arbeitszimmer.cc

Hier findet sich eine wirklich gute Übersicht von wichtigen Informationen für Schülerinnen und Schüler.

Hilfestellungen zur Berufswahl

Berufskompass www.berufskompass.at

Lehrberufskompass www.berufskompass.at/lehre

Interessensprofil www.bic.at/bic_interessenprofil_intro.php?menu=3

Beide Online-Fragebögen wollen eine Orientierungshilfe für die Berufswahl sein.

Prognosen zur Arbeitsmarktentwicklung nach Berufsbereichen

AMS-Qualifikationsbarometer

<http://bis.ams.or.at/qualibarometer/berufsbereiche.php>

Berufsprognose der Arbeiterkammer

www.fwd.at/berufskompass/prognoseliste.php

Beide Webseiten versuchen die Arbeitsmarktentwicklung in bestimmten Berufssparten zu prognostizieren. Das kann interessante Anhaltspunkte liefern. Man muss aber auch betonen, dass Prognosen immer vom heutigen Stand der Dinge ausgehen können und niemand genau sagen kann, wie die Arbeitsmarktsituation in 5 oder gar 10 Jahren sein wird

Information zur Arbeits- und Lehrstellensuche

AMS-Jobroom

<http://jobroom.ams.or.at/jobsuche/Dienstverhaeltnis.jsp>

Hier kann nach offenen Stellen (auch Lehrstellen) gesucht werden, die derzeit beim Arbeitsmarktservice gemeldet sind.

Lehrbetriebsübersicht

<http://wko.at/lehrbetriebsuebersicht>

Hier finden sich alle Betriebe, die über eine Lehrberechtigung in diversen Berufen verfügen.

Informationen zur Höhe der Lehrlingsentschädigung gibt es bei der Arbeiterkammer (siehe unten) und im Internet unter www.8ung.at/reuma/php_mysql_llentschaedigungen4.php.

Wichtige Adressen und Ansprechpartner zur Lehrausbildung

Rechtliche Fragen zur Lehrausbildung Fragen zur Lehrabschlussprüfung

Lehrlingsbeauftragter der Arbeiterkammer Burgenland

Simon Schumich, 7000 Eisenstadt, Wiener Strasse 7, 02682 740-96, Simon_Schumich@akbgld.at

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Burgenland

Drⁱⁿ Sigrid Prattinger, 7000 Eisenstadt, Robert Graf Platz 1, 05/90907-4410, sigrid.prattinger@wkbgl.at

Kostenlose Beratung zu Ausbildung und Beruf

Berufsinformationszentren des AMS im Burgenland – Die Selbstbedienungsläden für Berufs- und Bildungsinformationen.

Eisenstadt Ödenburgerstraße 4 02682/693 – 213 biz.eisenstadt@ams.at

Neusiedl/See Wiener Straße 15 02167/8820 – 413 biz.neusiedl@ams.at

Oberwart Evangelische Kirchengasse 1a 03352/322 08 – 614 biz.oberwart@ams.at

Stegersbach Vorstadt 3 03326/52312 – 730 biz.stegersbach@ams.at

Bildungsberatung Burgenland – Die Anlaufstelle für Beratung zu allen Fragen der Aus- und Weiterbildung.
TechLab im Technologiezentrum – 7000 Eisenstadt, Thomas A. Edison Strasse 2, 0664/88 43 06 60
info@bildungsberatung-burgenland.at
www.bildungsberatung-burgenland.at

Bildungsinformation Burgenland

Kostenlose Information und Beratung zu allen Bildungsfragen im Burgenland
7000 Eisenstadt, Domplatz 21, TEL 02682 66 88 666
info@bib-burgenland.at
www.bib-burgenland.at

MonA-Net – Bildungs- und Berufsberatung und sozialpädagogische/psychologische Beratung speziell für Mädchen

TechLab – 7000 Eisenstadt, Thomas A. Edison Strasse 2
Beratung nach telefonischer Vereinbarung 0664/4296250
info@mona-net.at
www.mona-net.at

Service- und Beratungsstellen des Landesschulrates – Die Schulprofis.
Schulservicestelle im Landesschulrat **Schulpsychologische Beratungsstellen**

Elisabeth Benedek
7000 Eisenstadt, Kernausteig 3, Eisenstadt 02682/710-132, 02682/710 – 152
Oberpullendorf 02612/43193
Mo-Do: 7:30-16:00 Fr: 7:30-13:00
Oberwart 03352/32627
Güssing 03322/43347
elisabeth.benedek@lsr-bgld.gv.at